

Eine Ära in der Schulgeschichte geht zu Ende

■ Weixdorf

Nach sieben Jahren trat der Vorstand des Fördervereins der Grundschule zurück. Viel haben die fünf Mitglieder realisiert.

Von Sylvia Gebauer

GEBAUER.SYLVIA@DD-V.DE

Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Was für viele Künstler gilt, nehmen sich auch mitunter Vereinsmitglieder zu Herzen. Jetzt wurde in Weixdorf quasi eine Vorstandsära beendet. Nach sieben gemeinsamen Jahren trat der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Weixdorf komplett zurück. Mit diesem Abgang wurde ein Generationswechsel im Förderverein eingeleitet. Von Anfang an steckten die fünf Vorstandsmitglieder ihr Herzblut in die Weixdorfer Grundschule.

Gut neun Jahre zurück reichen die Anfänge des Fördervereins. Bis es letztendlich dazu kam, ging fast ein weiteres Jahr ins Land. 2002 stand der Neubau der Weixdorfer Grundschule auf dem Plan. „Ich hatte zu diesem Zeitpunkt Dresdens Obere bei mir sitzen, es ging genau darum“, erinnert sich Karin Giebel, damals Direktorin der Grundschule. Etwas brannte ihr unter den Nägeln: Zwar lagen ihr die Pläne für den Neubau vor, doch sie wusste nicht so recht, wie sie die bewerten sollte. Karin Giebel wollte noch den Rat eines Bauexperten einholen. Einen solchen fand sie unter den Eltern in Ludwig Coulin,



Der ehemalige Vorstand des Fördervereins der Grundschule: Ayad Abdul-Hak, Andrea List, Karin Giebel, Ludwig Coulin und Ina Erkes.

Foto: Christian Scholz

seines Zeichens Leitender Baudirektor des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Sie war sich sicher. „Nur er konnte helfen“. Auf ganz unkonventionelle Weise ging sie auf ihn zu. „Fünf vor acht im Supermarkt, mit einem Brot unter dem Arm, traf ich ihn, zog ihn quasi hinteres Regal und erläuterte mein Anliegen“, sagt Karin Giebel. Und Ludwig Coulin sagte zu, saß fortan mit im Boot. So entstand auch die Idee für einen Förderverein.

Der Verein selber wurde am 29. Januar 2003 aus der Taufe gehoben. Einer der elf Gründungsmitglieder

ist Weixdorfs Ortsvorsteher Gottfried Ecke. „Der Förderverein wurde genau zur richtigen Zeit gegründet. Er hat im Bauprozess sehr viel zur Gestaltung der Schule beigetragen“, sagte er 2008 anlässlich des fünften Vereinsgeburtstages. Seit 2004 besteht der Vorstand ununterbrochen aus jenen, die vergangenen Donnerstag das Zepter abgaben: Dem Vorsitzenden Ludwig Coulin, seine Stellvertreterin Ina Erkes, zweite Stellvertreterin Karin Giebel, Schatzmeister Ayad Abdul-Hak und Schriftführerin Andrea List. Gewöhnlich wechselt der Vorstand eines Fördervereins regelmä-

ßig. Doch niemand wollte sich bisher den Hut aufsetzen. Vor zwei Jahren sagten sie dann: „Jetzt machen wir dies zum letzten Mal“.

Viele Projekte brachten sie auf den Weg. Bei der Gestaltung der beiden Innenhöfe schalteten sie sich ein. Arbeiteten eng mit dem Landschaftsarchitekt Lutz Grohmann zusammen. Und der Bau eines Weidentunnels auf dem Außengelände zählt zur Erfolgsgeschichte. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Doch viele Arbeiten erledigten sie im Hintergrund, waren unter anderem bei Veranstaltungen präsent und schrieben unzählige Briefe. Zahlreiche Drucker wurden verschlissen. „Der letzte gab vergangene Woche seinen Geist auf, nachdem ich die Einladungen für unsere letzte Sitzung gedruckt hatte“, erzählt Schriftführerin Andrea List. Dabei erledigten sie bloß ihre Aufgaben: Die Schule materiell, ideell und personell bei Projekten, Veranstaltungen und Workshops innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu unterstützen. Ihr Engagement ist beachtlich, da nur Ayad Abdul-Haks drittes Kind die Grundschule besucht.

Und eines haben sie dem neuen Vorstand auch hinterlassen: Das Fördervereinslogo. Es zeigt den Wiesenknopf-Ameisenbläuling, ein Schmetterling. Er steht unter Naturschutz, drohte einst den Neubau zu kippen. Verhandlungen ließen den Bau doch am Zollhaus entstehen. Die fünf hoffen, dass diese Geschichte weiter gegeben wird. Schließlich gehört sie zur Schulgeschichte, wie der einstige Vorstand des Vereins. Der dem neuen große Schuhe hinterlassen hat.